

Leitbild/Grundhaltung

1. Achtung und ein respektvoller Umgang sind uns wichtig:
Im Team, in der Jugendgruppe und im Kontakt zu den Menschen, die mit unserer Institution in Berührung kommen.
Der achtungs- und respektvolle Umgang gilt auch dem Haus, dem Garten und der Umgebung gegenüber.
2. Wir betrachten uns nicht als Insel, auch wir unterliegen gesellschaftlichen Gesetzmässigkeiten. Wir fördern und fordern die Auseinandersetzung mit den Normen, Werten und Lebensrealitäten in unserer Gesellschaft.
3. Wir versuchen ein Klima der Offenheit und des Vertrauens zu schaffen.
4. Uns ist es wichtig in fachliche Kompetenz unsere vielfältige persönliche Lebenserfahrung einfliessen zu lassen.
5. Wir sind offen für Neues und betrachten dies als Herausforderung und als Möglichkeit uns weiterzuentwickeln.
6. Es ist uns wichtig, unterschiedliche Lebensformen und Vorstellungen zu verstehen und wir wollen uns mit ihnen auseinandersetzen.
7. Das ursprüngliche Lebensfeld, die Familie und der kulturelle Hintergrund nehmen einen wichtigen Stellenwert während des Aufenthaltes im Foyer ein.
8. Autonomie als Lebenspraxis muss gelernt sein und bedarf Übung, Zeit und Anstrengungen.
Innerhalb dieses Prozesses verstehen wir alle Beteiligten als Lernende.
Autonomie beinhaltet Achtung vor sich selber und Anderen gegenüber.
Das bedeutet gegebenenfalls Schutz und Schonraum zur Verfügung zu stellen.
9. Auf dem Weg zur Autonomie betrachten wir es als notwendig zu beachten und zu verstehen in welchen Abhängigkeiten die jungen Frauen und auch wir uns befinden.

10. Die Gruppe der Jugendlichen ist ein soziales Lernfeld. Wir versuchen hier im Prozess mit der Gruppe konstruktive Formen des Umgangs mit sich und anderen zu etablieren und destruktive Formen zu konfrontieren und aufzulösen.
11. Konflikte anzusprechen, auszutragen und auszuhalten gehört zu unserem Alltag. Konfliktfähigkeit bildet (zu einem Teil) die Basis unserer pädagogischen Arbeit und stabilisiert das Team in seiner Tragfähigkeit.